

## **Hochschule und Gemeinde ( 7 )**

*25 Jahre*

1972 - 1997

**Universität - Gesamthochschule  
Siegen**

**Kommunale Selbstverwaltung  
in der föderativen Staatsordnung**

- Anspannung der Finanzbeziehungen als  
Folge des deutschen und europäischen  
Einigungsprozesses sowie der öffentlichen  
Finanzpolitik -

### **Ein Fachkolloquium**

am **Montag, dem 2. Juni 1997**,  
im Großen Saal des Hauses der  
Siegerländer Wirtschaft,  
Siegen, Spandauer Straße 25  
Bundesautobahn A 45, Abfahrt 21 Siegen-Netphen

**Landrat Walter Nienhagen  
Bürgermeister Elmar Schneider  
Gemeindedirektor Karl Schmidt  
Prof. Dr. Bodo B. Gemper**

### **Persönliche Einladung**

U.A.w.g. bis spätestens 26. Mai 1997.  
Aus Gründen der Disposition erbitten wir nur definitive  
Zusagen. Diese Karte ist zugleich Eintrittskarte.

Die Kolloquien und die Vorträge *Hochschule und Gemeinde* sind ein Beitrag der Gemeinde Wilnsdorf, ihre Verbundenheit mit der Bildungs- und Forschungsstätte in der Region Siegen-Wittgenstein und Olpe, vor 25 Jahren gegründet, erkennbar auszudrücken.

Dieser Gedankenaustausch ist ein Beispiel lebendiger Symbiose zwischen der Universität Siegen und dem Siegerland, in das diese Gesamthochschule eingebettet ist. Diese Zusammenkünfte wie auch die publizierten Ergebnisse des Gedankenaustausches haben seit ihrer Begründung im Jahre 1988 überregionale Aufmerksamkeit erlangt.

Im Geiste sportlicher Fairneß hat offene, konstruktive, kontrapunktisch geführte Kritik den Kolloquien und Vorträgen *Hochschule und Gemeinde* eine prägende Note schöpferischen Gedankenaustausches verliehen.

Die Mütter und Väter des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland sahen im Willen des deutschen Volkes, "seine nationale und staatliche Einheit zu wahren und als gleichberechtigtes Glied in einem vereinten Europa dem Frieden der Welt zu dienen", ein Grundanliegen. Die Spaltung Deutschlands und die existentielle Bedrohung durch die Konfrontation am *Eisernen Vorhang* zu überwinden, war eine genuine Herausforderung für "das gesamte deutsche Volk", das ständig, wie es die Präambel unserer Verfassung gebietet, "aufgefordert (war), in freier Selbstbestimmung die Einheit und Freiheit Deutschlands zu vollenden".

Für die Wirtschafts- und Finanzpolitiker der ersten Stunde, wie Ludwig Erhard und Fritz Schäffer, stand der Bürger im Mittelpunkt ihrer Gesellschafts- und Ordnungspolitik, war "Maßhalten wirtschaftliches Gebot".

In der föderativen Ordnung der Bundesrepublik Deutschland sind die Städte und Gemeinden diejenige öffentliche Hand, die der sozial geprägte Rechtsstaat dem Bürger unmittelbar reich.

Die Finanzpolitik des Bundes, aber auch die der Länder, scheint jedoch dieser bürgernahen kommunalen Pflichterfüllung mehr und mehr im Wege zu stehen und damit u.a. die Politikverdrossenheit der Bürger zu verstärken: Wahlenthaltung oder aus Verunsicherung wie auch Enttäuschung der Versuchung zu unterliegen, sich politischen Gruppierungen am Rande des demokratischen Spektrums zuzuwenden und dabei die Stabilität unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung zu schwächen, sind bereits deutlich erkennbar.

Legislative und Exekutive sind aufgerufen, diesen nachhaltigen Prozeß der Schwächung kommunaler Leistungskraft zu beenden und die Grundlagen unserer föderativen Staatsordnung von Grund auf wieder zu stärken.

"Der Auftrag für die bürgerschaftliche Selbstverwaltung",  
"Die Gemeinden Deutschlands im Europa der Regionen",

die Fragestellung, "Sind bürgerschaftliche Selbstbestimmung, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung nur leere Worte?", die "Gratwanderung zwischen bürgerfreundlicher Freizügigkeit und ordnungspolitischer Strenge" sowie "Die Wende 1989 - und die Zeit danach" waren Gegenstand des dritten bis sechsten Kolloquiums, eines Problemfeldes, das nunmehr im Kontext der ineinanderfließenden Prozesse deutscher und europäischer Einigung auf diesem Fachkolloquium in Klausur seine Vertiefung finden soll.

Die Kolloquien und die Vorträge *Hochschule und Gemeinde* sind Ausdruck des Bemühens, Zeitfragen mit Zukunftswirkung nicht akademisch abgehoben, sondern möglichst bürgernah nachzugehen.

Siegen, im März 1997

Bodo B. Gemper

15.00 Uhr

## Grußwort

**Prof. Dr. Hermann Freter**

Dekan des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften der Universität - Gesamthochschule Siegen

## **"Die Finanzpolitik des Bundes und der Länder im deutschen und europäischen Einigungsprozeß"**

Leitung und Berichterstattung:

**Landrat Walter Nienhagen**

Kreis Siegen-Wittgenstein

15.15 Uhr

**Parlamentarische Staatssekretärin Irmgard Karwatzki, MdB**

Bundesministerium der Finanzen, Bonn

**"Die Verantwortung der Finanzpolitik des Bundes im Spannungsfeld zwischen Konsolidierung und Kooperation"**

15.45 Uhr

**Staatssekretär Dr. Harald Noack**

Hessisches Ministerium der Finanzen, Wiesbaden

**"Kaufmännisches Rechnungswesen und Controlling in der Landesverwaltung - Sachstand und Perspektiven des Projektes 'Hessische Landesverwaltung 2000' "**

16.15 Uhr

Pause

## **"Die Finanzpolitik des Bundes und der Länder aus der Sicht der Länder, Städte und Gemeinden"**

Leitung und Berichterstattung:

**Bürgermeister Elmar Schneider**

Gemeinde Wilnsdorf, Kreis Siegen-Wittgenstein

16.30 Uhr

**Stadtkämmerin Ute Bindernagel**

Dezernat Finanzen der Universitätsstadt Jena

**"Die Lasten der Stadt unter dem einheits- und integrationsbedingten Diktat der Konsolidierung der öffentlichen Haushalte und der Finanzpolitik von Bund und Ländern"**

17.00 Uhr

**Gemeindedirektor Karl Schmidt**

Gemeinde Wilnsdorf, Kreis Siegen-Wittgenstein

**"Die Lasten der Gemeinden unter dem einheits- und integrationsbedingten Diktat zur Konsolidierung der öffentlichen Haushalte und der Finanzpolitik des Bundes und der Länder"**

17.30 Uhr

**Ewald Groth, MdL**

Kommunalpolitischer Sprecher der Fraktion  
"Bündnis 90/Die Grünen", im Landtag von  
Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

*"Wer bestellt, bezahlt? - Kommunale Selbst-  
verwaltung im Spannungsfeld zwischen  
Bund und Land aus bündnisgrüner Sicht"*

18.00 Uhr

Pause

18.30 Uhr

**Ministerialdirigent Dr. Günter Berg**

Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen,  
Düsseldorf

*"Die Verantwortung der Finanzpolitik der  
Länder im Spannungsfeld zwischen  
Konsolidierung und Kooperation"*

19.00 Uhr

**Forum**

*"Ist kommunale Selbstverwaltung unter  
dem Diktat der Finanzpolitik des Bundes  
und der Länder noch möglich?"*

*Finanzföderalismus, quo vadis?"*

Leitung und Berichterstattung:

**Prof. Dr. Bodo B. Gemper**

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität-  
Gesamthochschule Siegen

**Podiumsdiskussion  
mit den Referenten und Berichterstattem**

***"Die Lasten der Städte und Gemeinden  
unter dem einheits- und integrations-  
bedingten Diktat zur Konsolidierung der  
öffentlichen Haushalte in der Finanz-  
politik von Bund und Ländern"***

Statement:

**Friedrich Wilhelm Heinrichs**

Geschäftsführendes Präsidialmitglied des Deutschen  
Städte- und Gemeindebundes, Düsseldorf

**Plenardiskussion**

20.30 Uhr

Schlußwort

anschl. "Siegerländer Imbiß "

Persönliche Einladung für

